

Die Staude des Jahres



Ihr Stauden-Spezialist:

— Bund deutscher —
STAUDENGÄRTNER
im Zentrumland Gartenbau



2004 Geranium Storchschnabel

50294

— Bund deutscher —
STAUDENGÄRTNER
www.staudengartner.de



Geranium

Geranium - Staude des Jahres 2004

Geranium gelten als universell einsetzbare Alleskönner, die sich für große wie kleine Gestaltungsrollen in sommerlichen Garten- und Terrassenaufführungen empfehlen. Die ausdauernden Stauden sind pflegeleichte Blatt- und Blütenschönheiten und glänzen entweder als strahlende Solisten oder als flächenwirksames Ensemble.

Geranium zählt zur Gruppe der Storchschnabellgewächse, die etwa 300 Arten mit noch mehr Sorten umfasst. Gärtnereien bieten ein riesiges, fast konkurrenzlos breites Sortiment an Sorten mit unterschiedlichen Blattfärbungen, spannenden Laubstrukturen und verlockenden Blütenfarben an. Die Farbpalette reicht von reinem Blau, Rot, Rosa und Weiß bis hin zu zahlreichen Pinknuancen. Viele der einfachen Blütenschalen sind dekorativ geädert.

Die Natürlichkeit seiner Blüten macht Geranium zu einem idealen Kombinationspartner, der sich viel leichter in Pflanzengruppen integrieren lässt als großblumige Prachtstauden. Fließende Übergänge schafft das handförmige Blattwerk vieler Sorten. Geranium passen sowohl in Wildstaudenpflanzungen als auch in bezaubernde Blütengemeinschaften. Häufige Begleitstauden sind zum Beispiel Frauenmantel und Potentilla. Es gibt sogar Geranium als Partner für Hosta im Halbschatten.

Durch die Entdeckung neuer, attraktiver Sorten hat Geranium in den letzten Jahren viele neue Bewunderer gefunden. Geranium ist „in“. Der

Garten- und Terrassenfreund findet heute ein außergewöhnliches Geraniumspektrum für Standorte vom lichten Schatten bis zur vollen Sonne vor. Wunderschöne bodendeckende Sorten rollen ihre Blütenteppiche ohne Murren auch in Gartenbereichen aus, in denen sonst nur wenige andere Pflanzen blühen. Selbst zur Unterpflanzung von dichten Baumkronen ist Geranium verwendbar.

Der botanische Name Geranium geht auf das griechische Wort *geranos* = Kranich zurück. Tatsächlich gleicht die Frucht der Storchschnabellgewächse einem langschnäbeligen Vogelkopf. Übrigens sind die winterharten Stauden-Geraniumen nicht mit den beliebten Pelargonien für Balkonkästen zu verwechseln, die landläufig als "Geraniumen" bezeichnet werden und in der Regel nur für einen Sommer schmücken.

Niedrige Geranium als Bodendecker

Geranium deckt große Flächen rasch und pflegeleicht ab und unterdrückt sicher lästigen Unkrautwuchs unter der Voraussetzung, dass es entsprechend dicht gepflanzt wird. Der Cambridge-Storchschnabel (*Geranium cantabrigiense* 'Biokovo') ist einer der schönsten bodendeckenden Abkömmlinge aus der großen Geranium-Familie. Die Sorte 'Biokovo' erreicht eine Höhe von 20 bis 25 cm und versagt selbst in sonnigsten Lagen nicht. Von Mai bis Juli währt die zart rosafarbene Blüte, im Herbst folgt dann eine dekorativ-rötliche Färbung der Blätter, die zwar nur kurz anhält, aber doch eine willkommene Abwechslung ist.



Geranium cantabrigiense 'Biokovo'

Sonnenliebende Geranium im Kübel und an Steinen

Der wunderhübsche Graue Storchschnabel (*Geranium cinereum* 'Ballerina') wächst mit 10 bis 15 cm Höhe locker flächig. Die filigrane Tänzerin zielt ein attraktives, graugrünes Blatt und auffallend schöne lilarosafarbene, dunkel geäderte Blüten. Besonders wertvoll ist 'Ballerina' wegen ihrer extrem langen Blütezeit von Juni bis September. Die Sonnenanbeterin überzieht selbst steinigen Untergrund mit einem Blütenschleier und verleiht sowohl Trögen wie auch Steingärten das gewisse Extra.

Der Dalmatiner-Storchschnabel (*G. dalmaticum*) mit seinem rundlichen Laub und den rein rosafarbenen Blüten liebt es ebenfalls steinreich. Er ist prädestiniert für vollsonnige Terrassenlagen und

kleine Gärten. Dank seiner äußerst bescheidenen Ansprüche gedeiht er sogar in Mauerfugen. Zusammen mit Sedum und anderen Trockenspezialisten erobern seine Rhizome mit viel Geschick die Vertikale und lassen das Mauerwerk im Sommer erblühen. In Gefäßen und Trögen überzeugt der Dalmatiner-Storchschnabel, wenn er mit Hilfe eines steinigen, kalkhaltigen Substrats seine Hitzebeständigkeit ausspielen kann.



Geranium dalmaticum

Geranium für den lichten Schatten

Der heimische Blut-Storchschnabel (*G. sanguineum*) wächst dank vieler Ausläufer betont flach. Seine drahtigen Triebe werden etwa 30 cm lang. Das tief eingeschnittene Laub und die unterschiedlichen, teils intensiv leuchtenden Blütenfarben der verschiedenen Sorten erfreuen von Mai bis September. Oft erscheint im Spätsommer ein zweiter Blütenflor. In der freien Natur ist der Blut-



Geranium magnificentum

Storchnabel an nicht zu trockenen Sträuchersäumen zu finden. Im Garten empfiehlt sich die rundlich-kompakt wachsende Staude für nährstoffarme Böden in vorwiegend sonniger Lage. Nichtsdestotrotz gilt er aber auch als relativ schattenverträglich. Allerdings nimmt mit fallendem Lichtangebot die Blütenfülle ab. Sortentipps: Die konkurrenzstarke Sorte 'Elsbeth' (magentarot) wird 30 cm hoch. Mit 20 cm bleiben 'Max Frei' (lilarot) und 'Apfelblüte' (zartrosa) niedriger.

Bis zu 50 cm hoch wächst der Pyrenäen-Storchnabel (*Geranium endressii*), ein kostbarer Flächendecker, der sehr viel Trockenheit verträgt und den Boden großflächig überwächst. Es gibt verschiedene Sorten, die in unterschiedlichen Rosenschattierungen blühen. Die beste Geraniumart für die Übergangszone zwischen Licht und Schatten und somit auch für Randbereiche geeignet.

Ein Blickfang in Beeten und Rabatten ist der Pracht-Storchnabel (*G. magnificentum*). Er entwickelt kräftige, kniehohe Horste mit großem, weichem Laub und strahlend violettblauen Blüten von Juni bis Juli. Die Bauerngartenpflanze, die mit zu den beliebtesten Geranium-Arten zählt, setzt sich durch eine dekorative, orange-braunrote Herbstfärbung zusätzlich in Szene. Bei entsprechend hoher Bodenfeuchtigkeit gedeiht der Pracht-Storchnabel auch in der Sonne gut.

Der großblumige Wiesen-Storchnabel (*Geranium Pratense*-Hybride 'Johnson's Blue') passt mit seinen violettblauen Blüten, seinem ausgesprochen attraktiven Laub und seiner Vorliebe für sonnige bis halbschattige Pflanzstellen sehr gut neben Wildrosen und gelb blühende Strauchrosen, deren Schönheit die Geranium-Sorte noch aufwertet. 'Johnson's Blue' blüht den ganzen Sommer über und erreicht eine Höhe von 50 bis 60 cm. Ein guter Partner ist auch Mädesüß.



Geranium macrorrhizum (im Herbst)



Geranium Psilostemon-Hybr. 'Patricia'

Der heimische Waldstorchnabel (*G. sylvaticum*) blüht sortenweise blau oder weiß von Juni bis August. Die dankbare Staude wird 60 cm hoch und ist der geeignete Storchnabel für feuchte, nährstoffreiche Standorte.

Besondere Geranium

Nicht ohne Grund wurde Geranium 'Patricia' zur internationalen Staude des Jahres 2004 gekürt. Das Besondere an dieser interessanten Neuführung ist ihre sehr lange Blütezeit von Juli bis September. Die leuchtenden Blüten zeichnen eine magenta-rosa Farbe und eine dunkle Äderung aus. Die kompakt wachsende Bestauslese verträgt Sonne sowie leichten Schatten, wird 50 cm hoch und fühlt sich auf nährstoffreichen Standorten pudelwohl.

Am Sibirischen Storchnabel (*G. wassovianum*) fällt besonders sein tief eingeschnittenes und attraktiv geformtes Laub auf. Jedes Blatt ist dunkel gezeichnet und dekorativ behaart. Dazu kontrastieren tiefblaue Blütenschalen. Eine besondere Freude ist die markante Herbstfärbung, die gelb beginnt und rot endet. Der immergrüne Kaukasus-Storchnabel (*G. renardii*), eine Licht liebende, sehr hitze- und trockenheitsverträgliche Laubschönheit, wirkt auch außerhalb der Blütezeit attraktiv.

Das samtige Zierlaub verfärbt sich im Herbst wunderbar. Davor erscheinen von Juni bis Juli weiße, mit violettfarbenen Adern durchzogene Blüten. Der Kaukasus-Storchnabel eignet sich sehr gut dazu, am Rand einer Beetpflanzung einen gefälligen Übergang zum Gartenweg herzustellen.

Geranium

Pflege-Tipps! Geranium - Stauden des Jahres 2004

Geranium sind die meistgepflanzten Stauden überhaupt. Die unentbehrlichen Sommerblüher sind aufgrund ihrer zähen Langlebigkeit und erstaunlichen Genügsamkeit treue Garten- und Terrassengefährten. Sie brauchen kaum Pflege. Allerdings lohnt es sich, nach der Blüte die alten Blütenstände mit der Heckenschere abzuschneiden. Arten wie der Blut-Storchnabel blühen dann ein zweites Mal.

Gegen Mehltau hilft ein radikaler Rückschnitt. Zeitpunkt: Sobald die Blüten und das Laub verwelkt sind. Arten wie der Pyrenäen-Storchnabel treiben dann mit frischen Laubschöpfen neu durch, die bis weit in den Winter hinein zieren.

Verwenden Sie Geranium gemäß seinen angestammten Lebensbereichen. Da diese oft auf magere Naturstandorte zurückgehen, brauchen die meisten Geranium auch im Garten keine intensive Düngung. Eine frühjährliche Kompostgabe bzw. eine Düngung mit einem langsam fließenden organischen Dünger reicht in der Regel völlig aus.

Wichtig ist das Wissen um das Konkurrenzverhalten verschiedener Geranium-Arten. Ausläufer treibende Arten können Dank ihrer Wuchskraft große Flächen rasch mit einem Laubmantel überziehen. Mit einfachen Wurzelsperren lässt sich ihr Ausbreitungsdrang – falls gewünscht – dosieren. Achten Sie bei der Beetgestaltung auf konkurrenzstarke Nachbarn. Horstig wachsende Geranium stehen dagegen jahrelang auf einem Fleck. Sie vertragen sich sehr gut mit anderen Gartenstauden wie Frauenmantel und Asten, mit denen sie dauerhaft schöne, pflegeleichte Pflanzenkombination ergeben

Geranium für Kübel

Vor allem die sonnenliebenden Geraniumarten bieten sich für eine Pflanzung in formschönen Gefäßen an. Die Trockenheitskünstler tolerieren vergessene Gießgänge dabei erstaunlich gut. Schädlich ist eher ein Zuviel an Wasser, denn Staunässe setzt den Wurzeln böse zu. Sie verfaulen, die Versorgung der Pflanze bricht zusammen. Bewährt hat sich deshalb das Auflegen einer Drainageschicht aus Tonscherben oder Blähton auf dem Kübelboden, damit das Gießwasser rasch ablaufen kann. Hohe Untersetzer fördern ebenfalls die Gefahr des "Ertrinkens". Verzichten Sie am besten ganz darauf. Geranium in Kübeln, Kästen und Trögen sind mobil. Falls Regenperioden überhand nehmen, stellen Sie die Behältnisse einfach unter ein Vordach, wo die Pflanzen abtrocknen können. Aufgrund ihrer zähen Robustheit bieten sich blühende Geranium in Gefäßen auch als wandmender Gartenschmuck an. Mit ihnen lassen sich Beetlücken schließen oder Sie positionieren sie vor einer grünen Gehölzkulisse, wo sie ihre volle dekorative Wirkung entfalten.

www.stauden.de



Geranium cinereum 'Ballerina'